

# *Die Psalmen*

VERLAG DER STROM

-----  
Anmerkungen

Die Ziffern in Klammern entsprechen der Verszählung in der englischen Übersetzung. Die Wörter in Klammern wurden aus sprachlichen Gründen hinzugefügt. Dieses Psalmenbuch bildete die Grundlage für die Vortragsreihe „Die unausforschlichen Reichtümer Christi in den Psalmen“ und soll auch weiterhin dem gemeinsamen Lesen dienen. Sicherlich bedarf es noch mancher Korrektur, und wir bitten, uns begründete Änderungsvorschläge mitzuteilen.

Verlag Der Strom

Copyright  
VERLAG DER STROM GmbH 2009  
Filderhauptstr. 61 C  
70599 Stuttgart  
[www.VerlagDerStrom.de](http://www.VerlagDerStrom.de)

*Erstes Buch: Psalmen 1-41***Psalm 1** – *Zweierlei Art von Menschen*

- 1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen  
noch tritt auf den Weg der Sünder  
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,
- 2 sondern hat Lust nur am Gesetz des HERRN  
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
  
- 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,  
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,  
und seine Blätter verwelken nicht.  
Und was er macht, das gerät wohl.
  
- 4 Aber so sind die Gottlosen nicht,  
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.
- 5 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht  
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
- 6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,  
aber der Gottlosen Weg vergeht.

**Psalm 2** – *Christus, der Sohn des lebendigen Gottes*

- 1 Warum toben die Nationen  
und sinnend Eitles die Völker?
- 2 Die Könige der Erde lehnen sich auf  
und die Fürsten halten Rat miteinander  
gegen den HERRN und seinen Gesalbten:
- 3 „Lasst uns zerreißen ihre Bande  
und von uns werfen ihre Stricke!“
  
- 4 Aber der im Himmel wohnt, lacht ihrer  
und der Herr spottet ihrer.
- 5 Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn  
und mit seinem Grimm wird er sie schrecken:
- 6 „Ich aber habe meinen König eingesetzt  
auf meinem heiligen Berg Zion.“

- 7 Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN.  
Er hat zu mir gesagt: „Du bist mein Sohn,  
heute habe ich dich gezeugt.
- 8 Bitte mich, so will ich dir die Nationen zum Erbe geben  
und die Enden der Erde zum Eigentum.
- 9 Du sollst sie mit einem eisernen Stab zerschlagen,  
wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.“
- 10 So seid nun verständig, ihr Könige,  
und lasst euch warnen, ihr Richter der Erde!
- 11 Dient dem Herrn mit Furcht  
und jauchzt mit Zittern!
- 12 Küsst den Sohn, dass er nicht zürne  
und ihr umkommt auf dem Weg,  
denn sein Zorn wird bald entbrennen.  
Wohl allen, die sich bei ihm bergen!<sup>1</sup>

**Psalm 3 – Die Schmach und die Leiden Christi (Psalmen 3-7)**

- 1 Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh.
- 2 (1) HERR, wie sind meiner Feinde so viel  
und erheben sich so viele gegen mich!
- 3 (2) Viele sagen von mir:  
Es gibt keine Rettung für ihn bei Gott. SELA.
- 4 (3) Du aber, o HERR, bist der Schild um mich her,  
du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor.
- 5 (4) Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN,  
so erhört er mich von seinem heiligen Berg. SELA.
- 6 (5) Ich liege und schlafe und erwache,  
denn der HERR hält mich.
- 7 (6) Ich fürchte mich nicht vor vielen Tausenden,  
die sich ringsum gegen mich legen.
- 8 (7) Auf, o HERR, und hilf mir, mein Gott!  
Denn du hast alle meine Feinde auf die Backe geschlagen  
und der Gottlosen Zähne zerschmettert.
- 9 (8) Bei dem HERRN findet man Rettung.  
Dein Segen komme über dein Volk! SELA.

---

<sup>1</sup> oder: auf ihn vertrauen

**Psalm 4**

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter, beim Saitenspiel.  
 2 (1) Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit!  
 In Bedrängnis hast du mir Raum gemacht;  
 sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!  
 3 (2) Ihr Menschensöhne, wie lange  
 soll meine Ehre geschändet werden?  
 Wie habt ihr das Eitle so lieb und sucht die Lüge so gern! SELA.  
 4 (3) Erkenntet doch, dass der HERR  
 den Getreuen für sich ausgesondert hat;  
 der HERR hört, wenn ich ihn anrufe.  
 5 (4) Zittert und sündigt nicht!  
 Redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille. SELA.  
 6 (5) Bringt Opfer der Gerechtigkeit dar  
 und vertraut auf den HERRN.  
 7 (6) Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“  
 HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Angesichts!  
 8 (7) Du erfreust mein Herz,  
 ob jene auch viel Wein und Korn haben.  
 9 (8) Ich liege und schlafe ganz mit Frieden,  
 denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich in Sicherheit wohne.

**Psalm 5**

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter, zum Flötenspiel.  
 2 (1) O HERR, höre meine Worte,  
 merke auf mein Seufzen!  
 3 (2) Vernimm die Stimme meines Schreiens,  
 mein König und mein Gott,  
 denn ich will zu dir beten.  
 4 (3) O HERR, frühe wollest du meine Stimme hören,  
 frühe will ich mich zu dir wenden<sup>2</sup> und anschauen.  
 5 (4) Denn du bist nicht ein Gott, dem gottloses Wesen gefällt;  
 das Böse bleibt nicht vor dir.

---

<sup>2</sup> oder: frühe rüste ich dir (ein Opfer) zu

- 6 (5) Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen;  
du hasst alle Übeltäter.
- 7 (6) Du bringst die Lügner um;  
der HERR verabscheut die Blutgierigen und Falschen.
- 8 (7) Ich aber gehe in dein Haus durch die Fülle deiner Güte  
und bete vor deinem heiligen Tempel an in deiner Furcht.
- 9 (8) O HERR, leite mich in deiner Gerechtigkeit  
um meiner Feinde willen;  
ebne vor mir deinen Weg!
- 10 (9) Denn in ihrem Mund ist nichts Verlässliches;  
ihr Inneres ist Verderben.  
Ihr Rachen ist ein offenes Grab;  
mit ihren Zungen heucheln sie.
- 11 (10) Sprich sie schuldig, o Gott,  
dass sie zu Fall kommen durch ihre Pläne.  
Stoße sie aus um ihrer vielen Übertretungen willen;  
denn sie sind widerspenstig gegen dich.
- 12 (11) Lass alle sich freuen, die sich bei dir bergen,<sup>3</sup>  
ewiglich lass sie jubeln, denn du beschirmt sie.  
Fröhlich lass sein in dir,  
die deinen Namen lieben!
- 13 (12) Denn du, HERR, segnest den Gerechten,  
wie mit einem Schild umgibst du ihn mit Gnade.

**Psalm 6**

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter, beim Saitenspiel  
auf acht Saiten.
- 2 (1) O HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn  
und züchtige mich nicht in der Glut deines Grimms!
- 3 (2) O HERR, sei mir gnädig, denn ich bin schwach;  
heile mich, o HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken
- 4 (3) und meine Seele ist sehr erschrocken.  
Aber du, o HERR, wie lange?
- 5 (4) Wende dich, o HERR, und befreie meine Seele;  
rette mich um deiner Güte willen!

---

<sup>3</sup> oder: die auf dich vertrauen

- 6 (5) Denn im Tod gedenkt man deiner nicht;  
wer wird dir bei den Toten danken?
- 7 (6) Ich bin so müde vom Seufzen;  
ich schwemme mein Bett die ganze Nacht  
und netze mit meinen Tränen mein Lager.
- 8 (7) Mein Auge ist trüb geworden vor Gram  
und matt, weil meiner Bedränger so viele sind.
- 9 (8) Weicht von mir, alle Übeltäter,  
denn der HERR hört mein Weinen.
- 10 (9) Der HERR hört mein Flehen;  
mein Gebet nimmt der HERR an.
- 11 (10) Es sollen alle meine Feinde zuschanden werden  
und sehr erschrecken;  
sie sollen umkehren und plötzlich zuschanden werden.

## Psalm 7

- 1 Ein Klagelied Davids, das er dem HERRN sang  
wegen der Worte des Kusch, des Benjaminiter.
- 2 (1) O HERR, mein Gott, bei dir berge ich mich!  
Rette mich von allen meinen Verfolgern und befreie mich,
- 3 (2) dass er nicht wie ein Löwe meine Seele packt  
und zerreißt, und da ist kein Befreier.
- 4 (3) O HERR, mein Gott, hab ich solches getan  
und ist Unrecht an meinen Händen,
- 5 (4) hab ich Böses vergolten dem, der friedlich mit mir lebte,  
oder ohne Ursache geschädigt den, der mir Feind war,
- 6 (5) so verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie  
und trete mein Leben zu Boden  
und lege meine Ehre in den Staub. SELA.
- 7 (6) Steh auf, o HERR, in deinem Zorn,  
erhebe dich gegen den Grimm meiner Feinde!  
Wache auf wegen mir; du hast ja Gericht verordnet
- 8 (7) und die Völker werden sich um dich sammeln;  
du aber thronst über ihnen in der Höhe!
- 9 (8) Der HERR richtet die Völker.  
Richte mich, o HERR,  
nach meiner Gerechtigkeit und Unschuld!

- 10 (9) Lass der Gottlosen Bosheit ein Ende nehmen,  
aber die Gerechten lass bestehen;  
denn du, gerechter Gott, prüfst Herzen und Nieren.
- 11 (10) Mein Schild über mir ist Gott,  
der die von Herzen Aufrichtigen rettet.
- 12 (11) Gott ist ein gerechter Richter;  
der Allmächtige zürnt täglich.
- 13 (12) Wahrlich, wieder hat einer sein Schwert gewetzt  
und seinen Bogen gespannt und zielt.
- 14 (13) Doch sich selber hat er tödliche Waffen gerüstet  
und feurige Pfeile bereitet.
- 15 (14) Siehe, er hat Böses im Sinn,  
mit Unheil ist er schwanger und wird Falschheit gebären.
- 16 (15) Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt –  
und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.
- 17 (16) Sein Unheil wird auf seinen Kopf kommen  
und sein Frevel auf seinen Scheitel fallen.
- 18 (17) Ich danke dem HERRN um seiner Gerechtigkeit willen  
und will loben den Namen des HERRN, des Allerhöchsten.

**Psalm 8** – *Christus als der Sohn des Menschen in Herrlichkeit*

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter, auf der Gittit.
- 2 (1) O HERR, unser Herr,  
wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde,  
der du deine Herrlichkeit über die Himmel gelegt hast!
- 3 (2) Aus dem Mund der jungen Kinder und Säuglinge  
hast du eine Macht<sup>4</sup> zugerichtet um deiner Feinde willen,  
dass du den Feind und den Rachgierigen vertilgst.
- 4 (3) Wenn ich die Himmel anschau, deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
- 5 (4) Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Sohn, dass du dich seiner annimmst?
- 6 (5) Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Engel,  
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

---

<sup>4</sup> oder: ein Bollwerk, Lob



- 7 (6) Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,  
alles hast du unter seine Füße getan:
- 8 (7) Schafe und Rinder allzumal,  
dazu auch die Tiere des Feldes,
- 9 (8) die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer  
und alles, was die Meere durchzieht.
- 10 (9) O HERR, unser Herr,  
wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

**Psalm 9** – *Christus, der Sieger auf dem Thron –  
er richtet den Bösen und die Nationen (Psalmen 9-10)*

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter,  
nach der Weise „Muth Labben“.
- 2 (1) Ich danke dir, o HERR, von ganzem Herzen  
und erzähle alle deine wunderbaren Werke.
- 3 (2) Ich freue mich und jauchze in dir  
und lobsinge deinem Namen, du Allerhöchster,
- 4 (3) dass meine Feinde zurückweichen mussten;  
sie sind gestürzt und umgekommen vor dir.
- 5 (4) Denn du hast mein Recht und meine Sache geführt,  
du hast dich auf den Thron gesetzt, ein rechter Richter.
- 6 (5) Du hast die Nationen gescholten und die Gottlosen umgebracht;  
ihren Namen hast du auf immer und ewig vertilgt.
- 7 (6) Der Feind ist vernichtet, zertrümmert für immer,  
die Städte hast du zerstört; jedes Gedenken an sie ist vergangen.
- 8 (7) Der HERR aber bleibt ewiglich;  
er hat seinen Thron bereitet zum Gericht,
- 9 (8) er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker regieren<sup>5</sup>, wie es recht ist.
- 10 (9) Der HERR ist eine Burg für den Bedrückten,  
eine Burg in Zeiten der Not.
- 11 (10) Darum vertrauen auf dich, die deinen Namen kennen;  
denn du verlässt nicht, die dich, HERR, suchen.
- 12 (11) Lobt den HERRN, der zu Zion wohnt;  
verkündigt unter den Völkern sein Tun!

---

<sup>5</sup> oder: das Urteil sprechen

- 13 (12) Denn der nach Blutschuld fragt, gedenkt der Elenden  
und vergisst nicht ihr Schreien.
- 14 (13) O HERR, sei mir gnädig;  
sieh an mein Elend unter meinen Hassern,  
der du mich aus den Pforten des Todes erhebst,
- 15 (14) dass ich erzähle all deinen Ruhm in den Toren der Tochter Zion  
und fröhlich sei über deine Rettung.
- 16 (15) Die Nationen sind versunken in der Grube, die sie  
gegraben, ihr Fuß ist gefangen im Netz, das sie gelegt hatten.
- 17 (16) Der HERR hat sich kundgetan und Gericht gehalten.  
Der Gottlose ist in dem Werk seiner Hände verstrickt.  
HIGGAJON<sup>6</sup>. SELA.
- 18 (17) Die Gottlosen sollen zu den Toten fahren,  
alle Nationen, die Gott vergessen!
- 19 (18) Denn er wird den Armen nicht für immer vergessen;  
die Hoffnung der Elenden wird nicht ewig verloren sein.
- 20 (19) O HERR, steh auf, dass nicht Menschen die Oberhand  
gewinnen;  
lass alle Nationen vor dir gerichtet werden!
- 21 (20) Lege, o HERR, einen Schrecken auf sie,  
dass die Nationen erkennen, dass sie Menschen sind. SELA.

**Psalm 10**

- 1 HERR, warum stehst du so ferne,  
verbirgst dich zur Zeit der Not?
- 2 Weil der Gottlose Übermut treibt, müssen die Elenden leiden;  
sie werden gefangen in den Ränken, die er ersann.
- 3 Denn der Gottlose rühmt sich seines Mutwillens  
und der Habgierige sagt dem HERRN ab und lästert ihn.
- 4 Der Gottlose meint in seinem Stolz, Gott frage nicht danach.  
„Es ist kein Gott“, sind alle seine Gedanken.
- 5 Er fährt fort in seinem Tun immerdar.  
Deine Gerichte sind ferne von ihm,  
er handelt gewaltsam an allen seinen Feinden.

---

<sup>6</sup> Zwischenspiel, nachsinnen

- 6 Er spricht in seinem Herzen: „Ich werde nimmermehr wanken,  
es wird für und für keine Not haben.“
- 7 Sein Mund ist voll Fluchens, voll Lug und Trug;  
seine Zunge richtet Mühsal und Unheil an.
- 8 Er sitzt und lauert in den Höfen,  
er mordet die Unschuldigen heimlich,  
seine Augen spähen nach den Armen.
- 9 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im Dickicht,  
er lauert, dass er den Elenden fange;  
er fängt ihn und zieht ihn in sein Netz.
- 10 Er duckt sich, kauert nieder  
und durch seine Gewalt fallen die Unglücklichen.
- 11 Er spricht in seinem Herzen: „Gott hat’s vergessen,  
er hat sein Angesicht verborgen, er wird’s nimmermehr sehen.“
- 12 Steh auf, o HERR! Gott, erhebe deine Hand!  
Vergiss die Elenden nicht!
- 13 Warum soll der Gottlose Gott lästern  
und in seinem Herzen sprechen: „Du fragst doch nicht danach“?
- 14 Du siehst es doch, denn du schaust das Elend und den Jammer;  
es steht in deinen Händen.  
Die Armen befehlen es dir;  
du bist der Waisen Helfer.
- 15 Zerbrich den Arm des Gottlosen und Bösen  
und suche seine Bosheit heim,  
dass man nichts mehr davon finde.
- 16 Der HERR ist König immer und ewig;  
die Nationen sollen aus seinem Land verschwinden.
- 17 Das Verlangen der Elenden hörst du, HERR;  
du machst ihr Herz fest, dein Ohr merkt darauf,  
dass du den Waisen und Armen Recht schaffst,  
dass der Mensch nicht mehr trotze auf Erden.

### **Psalm 11** – *Errettung für die Gerechten*

Von David, dem Chorleiter.

- 1 Bei dem HERRN habe ich mich geborgen.  
Wie sagt ihr denn zu mir:  
„Flieh wie ein Vogel auf die Berge!

- 2 Denn siehe, die Gottlosen spannen den Bogen  
und legen ihre Pfeile auf die Sehnen,  
um damit heimlich<sup>7</sup> auf die von Herzen Aufrichtigen zu schießen.
- 3 Ja, sie reißen die Grundfesten um;  
was kann der Gerechte ausrichten?“
- 4 Der HERR ist in seinem heiligen Tempel,  
des HERRN Thron ist im Himmel.  
Seine Augen sehen herab,  
seine Blicke prüfen die Menschenkinder.
- 5 Der HERR prüft den Gerechten; den Gottlosen aber  
und wer Gewalttat liebt, den hasst seine Seele.
- 6 Er wird über die Gottlosen Feuer und Schwefel regnen lassen  
und ihnen Glutwind zum Lohn geben.
- 7 Denn der HERR ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb.  
Die Aufrichtigen werden sein Angesicht schauen.

**Psalm 12** - *Die lautereren Worte des Herrn gegen die Religiösen*

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter, auf der Scheminith.
- 2 (1) Hilf, HERR! Die Heiligen haben abgenommen  
und die Treuen unter den Menschenkindern haben versagt.
- 3 (2) Einer redet mit dem andern Lug und Trug,  
sie heucheln und reden aus zwiespältigem Herzen.
- 4 (3) Der HERR wolle ausrotten alle Heuchelei  
und die Zunge, die hoffärtig redet,  
die da sagen: „Durch unsre Zunge sind wir mächtig,  
uns gebührt zu reden! Wer ist unser Herr?“
- 6 (4) „Weil die Elenden Gewalt leiden  
und die Armen seufzen,  
will ich jetzt aufstehen“, spricht der HERR,  
„ich will in Sicherheit stellen den, gegen den man schnaubt.“
- 7 (5) Die Worte des HERRN sind lauter wie Silber,  
im Tiegel geschmolzen, geläutert siebenmal.

---

<sup>7</sup> oder: im Finsternen

- 8 (6) Du, o HERR, wollest uns bewahren  
und uns vor diesem Geschlecht ewiglich behüten!
- 9 (7) Denn Gottlose gehen umher,  
weil Gemeinheit emporkommt unter den Menschenkindern.

**Psalm 13** – *Die Leiden, die Geduld und der Trost der Gerechten*

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter.
- 2 Wie lange, o HERR, willst du mich so ganz vergessen?  
Wie lange verbirgst du dein Angesicht vor mir?
- 3 Wie lange soll ich in meiner Seele sorgen  
und mich täglich in meinem Herzen ängstigen?  
Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?
- 4 Schau doch und erhöre mich, o HERR, mein Gott!  
Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tod entschlafe,  
5 dass nicht mein Feind sich rühme, er sei meiner mächtig geworden,  
und meine Widersacher sich freuen, dass ich wanke.
- 6 Ich aber vertraue auf deine Güte;  
mein Herz freut sich über deine Rettung.  
Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.

**Psalm 14** – *Die Verdammnis der ganzen Menschheit – Juden und Nationen – und die Errettung durch Christus*

Von David, dem Chorleiter.

- 1 Der Tor spricht in seinem Herzen:  
„Es ist kein Gott.“  
Verdorben sind sie; ihr Treiben ist ein Gräuel;  
da ist keiner, der Gutes tut.
- 2 Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder,  
dass er sehe, ob jemand klug ist und nach Gott fragt.
- 3 Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben;  
da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.
- 4 Will denn das keiner der Übeltäter begreifen,  
die mein Volk fressen, dass sie sich nähren,  
aber den HERRN rufen sie nicht an?

- 5 Da erschrecken sie sehr;  
denn Gott ist bei dem Geschlecht der Gerechten.
- 6 Euer Anschlag gegen den Armen wird zuschanden werden,  
denn der HERR ist seine Zuversicht.
- 7 Ach dass die Rettung aus Zion über Israel käme  
und der HERR sein gefangenes Volk erlöste!  
So würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freuen.

**Psalm 15** – *Die Überwinder*

Ein Psalm Davids.

- 1 HERR, wer darf weilen in deinem Zelt?  
Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?
- 2 Wer untadelig lebt und Gerechtigkeit übt  
und von Herzen die Wahrheit redet,
- 3 wer mit seiner Zunge nicht verleumdet,  
wer seinem Nächsten nichts Arges tut  
und seinen Nachbarn nicht schmäht;
- 4 wer die Verworfenen für nichts achtet,<sup>8</sup>  
aber ehrt die Gottesfürchtigen;  
wer seinen Eid hält, auch wenn es ihm schadet;
- 5 wer sein Geld nicht auf Zinsen gibt  
noch sich bestechen lässt gegen den Unschuldigen.  
Wer das tut, wird nimmermehr wanken.

**Psalm 16** – *Christus – der Erbe Gottes und der Anteil der Heiligen  
in dem Licht*

Ein goldenes Kleinod Davids.

- 1 Bewahre mich, Gott, denn ich berge mich bei dir.
- 2 Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr!  
Ich weiß von keinem Gut außer dir.
- 3 An den Heiligen, die auf Erden sind,  
an den Herrlichen<sup>9</sup> hab ich all mein Wohlgefallen.

---

<sup>8</sup> oder: wer in seinen eigenen Augen verworfen und verächtlich ist

<sup>9</sup> oder: an denen mein ganzes Herz hängt

- 4 Aber jene, die einem andern nachlaufen,  
werden viel Herzeleid haben.  
Ich will das Blut ihrer Trankopfer nicht opfern  
noch ihren Namen in meinem Munde führen.
- 5 Der HERR ist der Anteil meines Erbes und mein Becher;  
du erhältst mir mein Erbteil.
- 6 Das Los ist mir auf liebliches Land gefallen;  
ja, mein Erbteil gefällt mir wohl.
- 7 Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat;  
auch mahnt mich mein Herz des Nachts.
- 8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;  
steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben.
- 9 Darum freut sich mein Herz und meine Seele ist fröhlich,  
auch mein Leib wird sicher liegen.
- 10 Denn du wirst mich nicht dem Tod überlassen  
und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sieht.
- 11 Du tust mir kund den Weg des Lebens:  
Vor dir ist Freude die Fülle  
und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

**Psalm 17** – *David, ein Mann des Gebets – ein Bild auf Christus*  
(*Psalmen 17-18*)

Ein Gebet Davids.

- 1 O HERR, höre die gerechte Sache<sup>10</sup>,  
merk auf mein Schreien, vernimm mein Gebet  
von Lippen, die nicht trügen.
- 2 Von deinem Angesicht gehe mein Recht aus;  
deine Augen mögen Aufrichtigkeit sehen.
- 3 Du hast mein Herz geprüft und hast mich heimgesucht bei Nacht;  
du hast mich geläutert und findest nichts.  
Ich habe mir vorgenommen,  
dass mein Mund sich nicht vergeht.
- 4 Im Treiben der Menschen bewahre ich mich  
vor gewaltsamen Wegen  
durch das Wort deiner Lippen.

---

<sup>10</sup> oder: die Gerechtigkeit

- 5 Meine Schritte hielten sich in deinen Spuren,  
dass meine Tritte nicht gleiten.
- 6 Ich rufe zu dir, denn du, Gott, wirst mich erhören;  
neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede!
- 7 Beweise deine wunderbare Güte,  
der du durch deine rechte Hand die rettetest,  
die sich bei dir vor den Widersachern bergen.
- 8 Behüte mich wie einen Augapfel im Auge,  
beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel
- 9 vor den Gottlosen, die mir Gewalt antun,  
vor meinen Todfeinden,  
die mir von allen Seiten nach dem Leben trachten.
- 10 Ihr Herz haben sie verschlossen,<sup>11</sup>  
mit ihrem Mund reden sie stolz.
- 11 Wo wir auch gehen, da umgeben sie uns;  
ihre Augen richten sie darauf, dass sie uns zu Boden stürzen,
- 12 gleichwie ein Löwe, der nach Raub lechzt,  
wie ein junger Löwe, der im Versteck sitzt.
- 13 O HERR, mache dich auf, tritt ihm entgegen und wirf ihn nieder!  
Errette mein Leben vor dem Gottlosen mit deinem Schwert,
- 14 vor den Menschen, o HERR, mit deiner Hand,  
vor den Menschen dieser Welt,  
deren Anteil allein dieses Leben ist,  
denen du den Bauch füllst mit deinen Gütern,  
deren Söhne auch noch satt werden  
und ihren Kindern ein Übriges hinterlassen.
- 15 Ich aber will dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit,  
ich will satt werden, wenn ich erwache, an deinem Bild.

**Psalm 18**

- 1 Von David, dem Knecht des HERRN, der zum HERRN die  
Worte dieses Liedes redete, als ihn der HERR errettet hatte von  
der Hand aller seiner Feinde und von der Hand Sauls.  
Dem Chorleiter.

---

<sup>11</sup> oder: Ihr Fett verschließt sie



- 2 (1) Und er sprach: Herzlich lieb habe ich dich, o HERR, meine Stärke!  
 3 (2) O HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter;  
 mein Gott, mein Hort, auf den ich vertraue,<sup>12</sup>  
 mein Schild und das Horn meines Heils und meine hohe Feste!  
 4 (3) Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten,  
 so werde ich vor meinen Feinden errettet.
- 5 (4) Es umfingen mich des Todes Bande  
 und die Fluten des Verderbens<sup>13</sup> erschreckten mich.  
 6 (5) Des Totenreichs Bande umfingen mich  
 und des Todes Stricke standen mir entgegen.
- 7 (6) In meiner Bedrängnis rief ich den HERRN an  
 und schrie zu meinem Gott.  
 Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel  
 und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.
- 8 (7) Die Erde bebte und wankte  
 und die Grundfesten der Berge bewegten sich  
 und bebten, da er zornig war.  
 9 (8) Rauch stieg auf von seiner Nase  
 und verzehrend Feuer aus seinem Munde,  
 glühende Kohlen brannten aus ihm.  
 10 (9) Er neigte den Himmel und fuhr herab  
 und Dunkel war unter seinen Füßen.  
 11 (10) Und er fuhr auf dem Cherub und flog daher,  
 er schwebte auf den Fittichen des Windes.  
 12 (11) Er machte Finsternis ringsum zu seinem Zelt;  
 in schwarzen, dicken Wolken war er verborgen.  
 13 (12) Aus dem Glanz vor ihm zogen seine Wolken dahin  
 mit Hagel und Blitzen.  
 14 (13) Der HERR donnerte im Himmel  
 und der Höchste ließ seine Stimme erschallen  
 mit Hagel und Blitzen.  
 15 (14) Er schoss seine Pfeile und streute sie aus,  
 sandte Blitze in Menge und jagte sie dahin.

---

<sup>12</sup> oder: bei dem ich mich berge

<sup>13</sup> oder: Fluten Belials

- 16 (15) Da sah man die Tiefen der Wasser,  
und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt  
vor deinem Schelten, o HERR,  
vor dem Odem und Schnauben deiner Nase.
- 17 (16) Er griff aus der Höhe und fasste mich  
und zog mich aus großen Wassern.
- 18 (17) Er errettete mich von meinem starken Feind,  
von meinen Hassern, die stärker waren als ich;
- 19 (18) sie standen mir entgegen zur Zeit meines Unglücks,  
aber der HERR ward meine Zuversicht.
- 20 (19) Er führte mich hinaus ins Weite,  
er befreite mich, weil er Wohlgefallen an mir hatte.
- 21 (20) Der HERR tut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit,  
er vergilt mir nach der Reinheit meiner Hände.
- 22 (21) Denn ich habe die Wege des HERRN gewahrt  
und bin nicht gottlos gegen meinen Gott.
- 23 (22) Denn alle seine Rechte habe ich vor Augen  
und seine Gebote werfe ich nicht von mir,  
24 (23) sondern ich bin ohne Tadel vor ihm  
und hüte mich vor Schuld.
- 25 (24) Darum vergilt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit,  
nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
- 26 (25) Gegen den Barmherzigen verhältst du dich barmherzig,  
gegen den vollkommenen Mann vollkommen.
- 27 (26) Gegen die Reinen zeigst du dich rein,  
gegen die Verkehrten aber verkehrt.
- 28 (27) Denn du rettetest das elende Volk,  
aber stolze Augen erniedrigst du.
- 29 (28) Ja, du machst hell meine Leuchte;  
der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.
- 30 (29) Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen  
und mit meinem Gott über Mauern springen.
- 31 (30) Gottes Weg ist vollkommen,  
die Worte des HERRN sind durchläutert.  
Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen<sup>14</sup>.

---

<sup>14</sup> oder: sich bei ihm bergen

- 32 (31) Denn wer ist Gott, wenn nicht der HERR,  
oder ein Fels, wenn nicht unser Gott?
- 33 (32) Gott rüstet mich mit Kraft  
und macht meinen Weg vollkommen.
- 34 (33) Er macht meine Füße gleich den Hirschen  
und stellt mich auf meine Höhen.
- 35 (34) Er lehrt meine Hände streiten  
und meinen Arm den ehernen Bogen spannen.
- 36 (35) Du gibst mir den Schild deiner Errettung  
und deine Rechte stärkt mich  
und deine Herabneigung macht mich groß.
- 37 (36) Du gibst meinen Schritten weiten Raum,  
dass meine Knöchel nicht wanken.
- 38 (37) Ich will meinen Feinden nachjagen und sie ergreifen  
und nicht umkehren, bis ich sie vertilgt habe.
- 39 (38) Ich will sie zerschmettern,  
dass sie nicht mehr aufstehen können;  
sie müssen unter meine Füße fallen.
- 40 (39) Du umgürtest mich mit Stärke zum Streit;  
du wirfst unter mich, die sich gegen mich erheben.
- 42 (40) Du treibst meine Feinde in die Flucht,  
dass ich vernichte, die mich hassen.
- 43 (41) Sie rufen – aber da ist kein Retter –  
zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht.
- 44 (42) Ich will sie zerstoßen zu Staub vor dem Wind,  
ich werfe sie weg wie Unrat auf die Gassen.
- 45 (43) Du befreist mich aus dem Streit des Volkes  
und setzt mich zum Haupt über die Nationen;  
ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir.
- 46 (44) Es gehorcht mir mit gehorsamen Ohren;  
Söhne der Fremde müssen mir huldigen.
- 47 (45) Die Söhne der Fremde verschmachten  
und kommen mit Zittern aus ihren Burgen.
- 48 (46) Der HERR lebt! Gelobt sei mein Fels!  
Der Gott meiner Errettung sei hoch erhoben,
- 49 (47) der Gott, der mir Vergeltung schafft  
und zwingt die Völker unter mich,
- 50 (48) der mich errettet von meinen Feinden.  
Du erhöhst mich über die, die sich gegen mich erheben;  
du befreist mich von dem Menschen der Gewalttat.

- 51 (49) Darum will ich dir danken, o HERR, unter den Nationen  
und deinem Namen lobsingend,  
52 (50) der seinem König große Errettungen gibt  
und Güte erweist seinem Gesalbten,  
David, und seinem Samen ewiglich.

**Psalm 19** – *Christus – die Ausstrahlung von Gottes Herrlichkeit und  
der Abdruck seines Wesens*

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter.  
2 (1) Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes  
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.  
3 (2) Jeder Tag erzählt mehr (als der zuvor)  
und jede Nacht zeigt (neu) Erkenntnis,  
4 (3) ohne Sprache und ohne Worte;  
unhörbar ist ihre Stimme.  
5 (4) Ihr Schall<sup>15</sup> geht aus über die ganze Erde  
und ihr Reden bis an die Enden der Welt.  
Dort<sup>16</sup> hat er der Sonne ein Zelt gesetzt;  
6 (5) sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer  
und freut sich wie ein Held, ihre Bahn zu laufen.  
7 (6) Sie geht auf an einem Ende des Himmels  
und läuft um bis wieder an sein Ende  
und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.  
8 (7) Das Gesetz des HERRN ist vollkommen  
und erquickt die Seele.  
Das Zeugnis des HERRN ist gewiss  
und macht die Einfältigen weise.  
9 (8) Die Vorschriften des HERRN sind gerade  
und erfreuen das Herz.  
Das Gebot des HERRN ist lauter  
und erleuchtet die Augen.  
10 (9) Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich.  
Die Gerichte des HERRN sind Wahrheit, allesamt gerecht.  
11 (10) Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold,  
sie sind süßer als Honig und Honigseim.

---

<sup>15</sup> oder: ihre Messschnur; Röm. 10:18

<sup>16</sup> d.h. in den Himmeln

- 12 (11) Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen;  
und wer sie hält, der hat großen Lohn.
- 13 (12) Wer kann merken, wie oft er fehlt?  
Verzeih mir die verborgenen Sünden!
- 14 (13) Bewahre auch deinen Knecht vor Sünden der  
Vermessenheit, dass sie nicht über mich herrschen;  
so werde ich ohne Tadel sein  
und rein bleiben von großer Missetat.
- 15 (14) Lass die Rede meines Mundes  
und das Sinnen meines Herzens vor dir wohlgefällig sein,  
o HERR, mein Fels und mein Erlöser.

**Psalm 20** – *Der Sieg Christi über alle seine Feinde (Psalmen 20-21)*

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter.
- 2 (1) Der HERR erhöre dich in der Not,  
der Name des Gottes Jakobs schütze dich!
- 3 (2) Er sende dir Hilfe vom Heiligtum  
und stärke dich aus Zion!
- 4 (3) Er gedenke all deiner Speisopfer  
und dein Brandopfer sei ihm angenehm! SELA.
- 5 (4) Er gebe dir, was dein Herz begehrt,  
und erfülle alles, was du vorhast!
- 6 (5) Wir wollen über deine Rettung jubeln  
und im Namen unsres Gottes das Banner erheben.  
Der HERR erfülle dir alle deine Bitten!
- 7 (6) Nun weiß ich, dass der HERR seinen Gesalbten rettet  
und ihn erhört von seinem heiligen Himmel  
durch die rettende Kraft seiner Rechten.
- 8 (7) Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse;  
wir aber denken an den Namen des HERRN, unsres Gottes.
- 9 (8) Sie sind niedergestürzt und gefallen,  
wir aber stehen und halten stand.
- 10 (9) O HERR, rette!  
Der König wird uns erhören, wenn wir rufen.

**Psalm 21**

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter.
- 2 (1) Der König freut sich in deiner Kraft, o HERR,  
und wie sehr fröhlich ist er über deine Rettung!
- 3 (2) Du erfüllst ihm seines Herzens Wunsch  
und verweigerst nicht, was seine Lippen bitten. SELA.
- 4 (3) Denn du überschüttetest ihn mit Segnungen an Gutem,  
du setzest eine Krone von Feingold auf sein Haupt.
- 5 (4) Er bittet dich um Leben; du gibst es ihm,  
langes Leben für immer und ewig.
- 6 (5) Er hat große Herrlichkeit durch deine Rettung;  
Pracht und Hoheit legst du auf ihn.
- 7 (6) Denn du setzt ihn zum Segen ewiglich,  
du erfreust ihn mit Freude vor deinem Angesicht.
  
- 8 (7) Denn der König hofft auf den HERRN  
und wird durch die Güte des Höchsten festbleiben.
- 9 (8) Deine Hand wird finden alle deine Feinde,  
deine Rechte wird finden, die dich hassen.
- 10 (9) Du wirst es mit ihnen machen wie im Feuerofen,  
wenn du erscheinen wirst.  
Der HERR wird sie in seinem Zorn verschlingen;  
Feuer wird sie fressen.
- 11 (10) Ihre Frucht wirst du vom Erdboden vertilgen  
und ihre Nachkommen aus der Zahl der Menschen.
- 12 (11) Denn sie gedachten, dir Übles zu tun,  
und machten Anschläge, die sie nicht ausführen konnten.
- 13 (12) Denn du wirst machen, dass sie den Rücken kehren;  
mit deinem Bogen wirst du auf ihr Angesicht zielen.
  
- 14 (13) O HERR, erhebe dich in deiner Kraft,  
so wollen wir singen und deine Macht loben.

**Psalm 22** – *Die Kreuzigung, die Auferstehung und das Kommen  
des Reiches Christi*

- 1 Ein Psalm Davids, dem Chorleiter,  
nach der Weise „die Hirschkuh der Morgenröte“.

- 2 (1) Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
(Warum bleibst du) fern von meiner Rettung  
und (fern) der Worte meines Seufzens?
- 3 (2) Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
- 4 (3) Du aber bist heilig,  
der du thronst über den Lobgesängen Israels.
- 5 (4) Unsre Väter hofften auf dich;  
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
- 6 (5) Zu dir schrien sie und wurden errettet,  
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
- 7 (6) Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,  
ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.
- 8 (7) Alle, die mich sehen, verspotten mich,  
sperrern das Maul auf und schütteln den Kopf:
- 9 (8) „Er hat auf den HERRN vertraut, der rette  
und befreie ihn, denn er hat ja Gefallen an ihm.“
- 10 (9) Du hast mich ja aus meiner Mutter Leib gezogen;  
du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.
- 11 (10) Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an,  
du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.
- 12 (11) Sei nicht ferne von mir, denn Not ist nahe;  
denn es ist hier kein Helfer.
- 13 (12) Viele Stiere haben mich umgeben,  
mächtige (Büffel) von Basan haben mich umringt.
- 14 (13) Ihren Rachen sperren sie gegen mich auf  
wie ein brüllender und reißender Löwe.
- 15 (14) Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,  
alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst;  
mein Herz ist in meinem Inneren wie zerschmolzenes Wachs.
- 16 (15) Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe  
und meine Zunge klebt mir am Gaumen  
und du legst mich in des Todes Staub.
- 17 (16) Denn Hunde haben mich umgeben  
und eine Rotte von Übeltätern hat mich umringt;  
sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
- 18 (17) Ich kann alle meine Knochen zählen;  
sie aber schauen zu und sehen auf mich herab.
- 19 (18) Sie teilen meine Kleider unter sich  
und werfen das Los um mein Gewand.

- 20 (19) Aber du, o HERR, sei nicht ferne;  
meine Stärke, eile, mir zu helfen!
- 21 (20) Errette meine Seele vom Schwert,  
meine einzige von den Tatzen des Hundes!
- 22 (21) Rette mich aus dem Rachen des Löwen  
und vor den Hörnern wilder Stiere –  
du hast mich erhört!
- 23 (22) Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,  
inmitten der Gemeinde will ich dich loben:
- 24 (23) Lobt den HERRN, die ihn fürchtet;  
verherrlicht ihn, alle ihr Nachkommen Jakobs,  
und erbietet ihm Ehrfurcht, ihr alle vom Haus Israel!
- 25 (24) Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut  
das Elend des Armen  
und sein Angesicht vor ihm nicht verborgen;  
und als er zu ihm schrie, hörte er.
- 26 (25) Dich will ich preisen in der großen Gemeinde,  
ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten.
- 27 (26) Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden;  
und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen;  
euer Herz soll ewiglich leben.
- 28 (27) Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren  
alle Enden der Erde  
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Nationen.
- 29 (28) Denn des HERRN ist das Reich  
und er herrscht unter den Nationen.
- 30 (29) Alle Fetten der Erde werden anbeten;  
vor ihm werden die Knie beugen alle, die zum Staub hinabfuhren  
und ihr Leben nicht erhalten konnten.
- 31 (30) Ein Same wird ihm dienen;  
er wird vom Herrn als (die) Generation bezeichnet.<sup>17</sup>
- 32 (31) Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen  
dem Volk, das geboren wird. Denn er hat es getan.

---

<sup>17</sup> andere Übers.: man wird vom HERRN erzählen einem Geschlecht,  
(das kommen wird)



**Psalm 23** – *Christus, der gute Hirte und der Oberhirte der Herde*

Ein Psalm Davids.

- 1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
- 2 Er lagert mich auf einer grünen Aue  
und führt mich zum frischen Wasser.
- 3 Er erquicket<sup>18</sup> meine Seele.  
Er führt mich in Pfaden der Gerechtigkeit  
um seines Namens willen.
- 4 Und ob ich schon wanderte im Tal des Todesschattens,  
fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.
- 5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl; mein Becher fließt über.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang  
und ich werde wohnen im Hause des HERRN immerdar.

**Psalm 24** – *Christus, der König der Herrlichkeit*

Ein Psalm Davids.

- 1 Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.
- 2 Denn er hat ihn über den Meeren gegründet  
und über den Wassern bereitet.
- 3 Wer darf auf des HERRN Berg gehen  
und wer darf an seiner heiligen Stätte stehen?
- 4 Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist,  
wer nicht bedacht ist auf Lug und Trug  
und nicht falsche Eide schwört:
- 5 Der wird den Segen vom HERRN empfangen  
und Gerechtigkeit von dem Gott seiner Errettung.
- 6 Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,  
das dein Angesicht sucht, Gott Jakobs. SELA.
- 7 Erhebt, ihr Tore, eure Häupter und erhebt euch,  
ihr ewigen Pforten,  
dass der König der Herrlichkeit einziehe!

---

<sup>18</sup> oder: stellt wieder her